

# Protokoll AG Chessu-Anbau 28.01.13

Teilnehmer: Alessandro, Bidu, Emil, HUK, Jan, Tina + Architekten

Traktanden:

- Orientierungssitzung mit der Stadt vom 21.01.13
- Weiteres Vorgehen: Aussprache mit Fehr & Schwickert

Art	Beschreibung	Wer, Wann
	<p><b>Orientierungssitzung mit der Stadt vom 21.01.13</b></p> <p>I An der BV vom 22. Januar wurde klar, dass unser Projekt „Chessu reste Chessu, Coupole bleibt Coupole“ gemäss der technischen Sitzung vom 21. Januar komplett überarbeitet werden müsste, um den neuen Anforderungen und Vorgaben der Stadtplanung.</p> <p>I Für die Architekten bedeuten die Vorgaben von Kuonen eine grundsätzliche Überarbeitung des bisherigen Projektes, die sie auch verrechnen müssten. Es stellt sich die Frage, wie das AJZ zu einer solchen Neuausarbeitung steht, gerade weil eine wichtige Vorgabe unsererseits (Zweigeschossigkeit bzw. zweiter Veranstaltungsraum) mehr oder weniger wegfallen müsste..</p> <p>Mit dem vom Stadtplanungsamt vorgeschlagenen Eingangstunnel im jetzigen Eingangsbereich auf der Südseite, würde die wichtige, von unserer Seite her geplante Schleuse (südöstlich) in ihrer Funktion (als lärmdämmender “Puffer”) wegfallen. Sarah fragt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Bereiche sind öffentlich und welche nicht? Inwiefern hängen sie mit der Baulinie zusammen?</li> <li>– Will das AJZ die städtischen, neuen Vorgaben akzeptieren oder nicht?</li> </ul> <p>I HUK meint, dass wir diese Vorgaben von Kuonen nicht einfach so hin nehmen sollten. Offensichtlich hat sich Saager auch ganz einfach zu spät mit Kuonen abgesprochen, meint Bidu.</p>	

<b>B/A</b>	<p>Es wäre zum jetzigen Zeitpunkt absolut sinnvoll, einen externen Akkustiker (Experten) beizuziehen, um zu wissen, ob unser Projekt lärmschutztechnisch wirklich nicht sinnvoll ist bzw. die neuen, städtischen Vorgaben sinnvoller sind.</p> <p>Katja klärt mit einem ihr bekannten Akustiker (Eco Acoustique, Lausanne) ab, wieviel ein solches Gutachten kosten würde und auf welchen Grundlagen selbiges erstellt werden würde.</p> <p>Es stellt sich die Frage, ob die Erstellung eines solchen Gutachtens zum jetzigen Zeitpunkt und auf dieser Basis überhaupt ausgeführt werden kann (wie wird in Zukunft die Esplanade und geplanten, umliegenden Gebäude genutzt; wo ist Wohnraum, wo nicht?).</p> <p>Wiederum brauchen wir einfach eine Beurteilung, welches Projekt lärmschutztechnisch sinnvoller ist!</p>	asap, Katja
<b>B</b>	<p>Die AG Chessu-Anbau wird Herrn Saager (cc: Marcel Meyer und François Kunonen) in Kenntnis setzen, dass wir mit dem Vorgehen des Stadtplanungsamts nicht einverstanden sind und eine Sitzung mit Herrn Fehr (Stadtpräsident) und Frau Schwickert (Baudirektorin) einberufen wollen.</p> <p>Die Architekten werden ihren Standpunkt bezüglich der beiden Projekte zusätzlich in einer Analyse ausformulieren und Herrn Saager zukommen lassen.</p> <p>Die Sitzung vom 11ten Februar wird dementsprechend annulliert.</p>	AG Chessu-Anbau  Architekten
<b>Weiteres Vorgehen: Aussprache mit Fehr &amp; Schwickert</b>		
<b>B</b>	<p>Terminvorschläge: im Februar, montags, an der Bausitzung</p> <p>Sitzungskoordination mit Marcel Meyer als Sitzungsleiter/Protokollant</p> <p>Orientierungsmail an Saager mit dem Schreiben im Anhang</p> <p>CC: an Kuonen und Meyer</p>	

**I** Ansatz Schreiben/Einladung an Herr Fehr und Frau Schwickert

„In der technischen Sitzung zum Chessu-Anbau vom 21. Januar 2013 zwischen dem Departement Hochbau, vertreten durch ... zwischen ... ist uns, der Arbeitsgruppe Chessu-Anbau des AJZ bewusst geworden, dass wir das Vorgehen der städtischen Vertretern in dieser Sache nicht gutheissen können: Zuerst vorgängig Grundlagen nicht zur Verfügung stellen und dann nachträglich auf der Basis der uns zur Verfügung gestellten, unzulänglichen Vorgaben widersprüchliche Aussagen und Neuvorgaben erteilen, die sich über uns, das AJZ, als Bauherr hinwegsetzen und unsere bisherige sowie weitere Zusammenarbeit von Grund auf in Frage stellen, können und wollen wir nicht akzeptieren. Innerhalb des gesamten Projektverlaufs wurden uns immer wieder Eckpunkte bezüglich Eingangsbereich, Baulinien, Zonenplanänderung, Oberflächengestaltung/Bebauung geliefert, die nun keine Gültigkeit mehr haben. Wir befinden uns in einer blockierten Situation, wenn uns die Stadtplanung nun überraschenderweise einen neuen Vorschlag für den Chessu-Um/Anbau vorlegt, der den Projektentwurf der vom AJZ beauftragten Architekten komplett in Frage stellt.

Daher sehen wir uns gezwungen...“

Kurz: Die Vorderungen vom Stadtplanungsamt an unser Projekt stellen unsere bisherige Arbeit komplett in Frage. Wir halten an unserem sinnvollen, da professionell ausgearbeiteten Projekt fest, welches ja auf der Basis der uns damals vom selben Departement zur Verfügung gestellten Vorgaben ausgearbeitet worden ist, wobei nun letztere anscheinend nicht mehr gültig sein sollen. Diese Situation ist für alle Beteiligten irritierend und strapaziert nicht zuletzt unnötigerweise unser Vertrauen gegenüber der Zusammenarbeit mit der Stadt.

**A** Ausformulierung des Schreibens bis zur morgigen BV

Bidu

Für die Sitzung: Tina Messer